

nicht in gesellschaftliche Konflikte verwandeln können. Das ist ein Ausdruck der historisch neuen Qualität sozialistischer staatlicher Leitung, die auf dem sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln, den sozialistischen Produktionsverhältnissen beruht. Diese Qualität ist dem sozialistischen Staat prinzipiell von Anfang an eigen und prägt sich bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unter veränderten sozialökonomischen Voraussetzungen in verstärktem Maße aus.

Von der staatlichen Leitung im Sozialismus zu fordern, daß sie ausnahmslos *alle* Widersprüche in der Gesellschaft und ihrer Entwicklung beseitigt, aus ihr eliminiert, ist eine illusionäre Vorstellung, die an der Realität des Lebens, an der Dialektik der gesellschaftlichen Wirklichkeit vorbeigeht. Sozialistische staatliche Leitung war immer mit der zunehmend tieferen Erkenntnis und der Lösung gesellschaftlicher Widersprüche oder mit der Schaffung notwendiger, den Fortschritt zum Sozialismus fördernder Bewegungsformen und -richtungen solcher Widersprüche befaßt. Anders wurden diese Fragen wohl auch bisher weder in der Theorie noch in der Praxis gesehen und behandelt. Dies aber ist nun wiederum kein Anlaß, jede Zuspitzung von Widersprüchen als „völlig normal“ zu qualifizieren und damit subjektiv bedingte Mängel der Leitungstätigkeit zu rechtfertigen.

Die ständige Qualifizierung der staatlichen Leitung ist ein gesetzmäßiges Erfordernis zunehmend bewußter und planmäßiger sozialistischer Gesellschaftsentwicklung, ohne die die Widersprüche ihre Triebkraftwirkung nicht entfalten können. Diese Triebkraftwirkung ist natürlich immer mit Widersprüchen behaftet, die der Lösung bedürfen.

Die Qualifizierung der staatlichen Leitung ist selbst ein widersprüchlicher Prozeß. Gerade deshalb ist die politische Führung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und auch des Staates durch die marxistisch-leninistische Partei unerläßlich, die solche Widersprüche aufdeckt, Wege zu ihrer Überwindung weist und gemeinsam mit den staatlichen Organen die entsprechenden Aufgaben und Probleme löst. Dazu dienen und dienen die Beschlüsse und Maßnahmen der Partei, die zur Vervollkommnung des staatlichen Leitungssystems sowie der Arbeitsweise der staatlichen Organe mit dem Ziel getroffen wurden, die Effektivität, den rationellen und komplexen Charakter sowie die Massenverbundenheit der staatlichen Tätigkeit zu erhöhen. Herausragende Bedeutung haben dabei die in Verwirklichung der ökonomischen Strategie getroffenen Festlegungen zur Entwicklung von Schlüsseltechnologien und von wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen, zur schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität, um damit die historische Überlegenheit des Sozialismus allseitig nachzuweisen.

Die Parteibeschlüsse orientieren auf die Lösung entstandener Widersprüche in der gesellschaftlichen Entwicklung und schaffen die erforderlichen neuen Bedingungen für „eine rationelle und massenverbundene, den Prinzipien des demokratischen Zentralismus entsprechende Gestaltung der Leitungsprozesse